

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Jessica Weller und Michael Wäschenbach (CDU)

Förderrichtlinien des Landes für Aufforstungsmaßnahmen und Neuabgrenzung der Forstreviere im Kreis Altenkirchen

Die Neuabgrenzung der Forstreviere im Bezirk Altenkirchen überrascht die Waldbesitzer insbesondere aufgrund der aktuell schwierigen personellen und finanziellen Lage und hinsichtlich der Sturmschäden und des Borkenkäferbefalls. Die Leistungsfähigkeit der Waldbesitzer stößt an ihre Grenzen. Die Arbeitsbedingungen der Bediensteten stehen in Korrelation zu den schwieriger gewordenen Aufgaben im Wald. Die Förderung der Wiederaufforstung bereitet noch Probleme, z. B. bleibt die Verkehrssicherung entlang von Straßen finanziell beim Waldbesitzer hängen. Angedachte Förderungen sind nicht konkretisiert. Die Kosten hierfür übersteigen deutlich die der Erstinvestition der Pflanzung (vgl. Drucksache 17/10844).

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie genau sieht die Neuabgrenzung der Forstreviere im Bezirk Altenkirchen aus?
2. Wie gestalten sich die Arbeitsbedingungen zur Erledigung der deutlich schwierigeren Aufgaben in den Revieren, wenn deutlich mehr Fläche in einem deutlich pflegebedürftigeren Wald mit weniger Personal erledigt werden sollen?
3. Welche Förderungen für Waldbesitzer gibt es zur Verkehrssicherung genau?
4. Welche Förderung gibt es konkret für die Pflege der neuen Kulturen?
5. Wie kann die Höhe der Beförsterungskosten der Leistungsfähigkeit der Waldbesitzer hinsichtlich des Neuaufbaus der Wälder angepasst werden?

Jessica Weller und Michael Wäschenbach